

Risiken und Chancen für kleine und mittlere Unternehmen

Trotz seines hohen gesamtwirtschaftlichen Stellenwertes gerät der Mittelstand zunehmend unter Druck: der massive Strukturwandel im Bankgewerbe mit klarer Ausrichtung auf die gewinnträchtigen Sparten „rund um die Börse“ erschwert kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu zinsgünstigen Krediten.

Hinzu kommt, dass der „Baseler Ausschuss für Bankaufsicht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)“ ein neues Regelwerk plant: seit 1988 war für alle Banken einheitlich eine 8 %-Eigenkapitalhinterlegung von Krediten vorgeschrieben. Der „Entwurf der internationalen Eigenkapitalrichtlinien für die Kreditvergabe“ („Akkord Basel II“) sieht jetzt vor, die Risiken der Banken stärker zu differenzieren. Die Unterlegungsrate kann zukünftig – je nach Bonität der Kreditnehmer – zwischen 4% und 12% variieren. Die neuen Regeln gelten zunächst nur für den kleinen Kreis international tätiger Banken. Die EU will die Vorgaben jedoch schnell in eine entsprechende Richtlinie einfließen lassen. Ab 2005 sollen die veränderten Eigenkapitalregeln auch in der Bundesrepublik Deutschland gesetzlich vorgeschrieben sein. Kreditnehmer mit einer niedrigen Kreditwürdigkeit (Bonität) müssen zukünftig mit höheren Finanzierungskosten rechnen als solche mit einer besseren Bonität, da die Unterlegungsrate mit der Kreditwürdigkeit schwankt.



Die Autorin, Doris Andresen-Zöphel, rechts im Bild, hier bei der Übergabe des Zertifikats nach erfolgreicher Ausbildung zum „CP-Controller“, ist Inhaberin der „planvoll controllingberatung“ und auf die Beratung und das externe Controlling kleiner und mittlerer Unternehmen spezialisiert. Von links: Peter Sinn, Vorstandsvorsitzender der CP CORPORATE PLANNING AG, Prof. Dr. Volker Steinhübel, Institut für Controlling.

Chancen für einen Wettbewerbsvorteil

Genau hier liegen jedoch die Chancen für alle wachstumsorientierten und professionell geführten Unternehmen. Wer konsequent auf Transparenz und ein funktionsfähiges Controlling achtet und im Rating auch ein Benchmarkverfahren sieht, kann sich durch günstigere Finanzierungsbedingungen Wettbewerbsvorteile sichern. Eine offene, zeitnahe und umfassende Informationspolitik über die finanzielle Situation des Unternehmens, das Produkt- und Dienstleistungsangebot, die Kundenbeziehungen oder die angestrebte Expansion wird sich lohnen. Eine drei Jahre alte Bilanz wird nicht mehr ausreichen, die Bonität nachzuweisen. In die Beurteilung der Unternehmen wird ausdrücklich die Zukunftsentwicklung einbezogen. Banken beginnen schon jetzt, mindestens eine transparente Finanz- und Investitionsplanung einzufordern.

Kontinuierliches Controlling

Das bedeutet für viele mittelständische Unternehmen ein erhebliches Umdenken. Ohne ein kontinuierliches Controlling mit einer leistungsfähigen, flexiblen Software wie CORPORATE PLANNER sind diese Vorgaben nicht zu erfüllen. Hierbei können kleine und mittlere Unternehmen jedoch auf das Wissen und die Erfahrung externer Controller zurückgreifen. Oft genügen ein bis zwei Beratungstage pro Monat, um das Unternehmen transparent zu halten.

Fazit

Basel II bedeutet für den Mittelstand nicht nur Risiken, sondern auch die große Chance, die Unternehmen einer kritischen Bestandsaufnahme zu unterziehen, zukunftsgerichtet zu steuern und sich damit rechtzeitig auf die Dynamik des heutigen Marktgeschehens einzustellen. Nehmen Sie diese Chance wahr!

Noch 29 Tage bis zur Euroumstellung

Auch wenn die Vorbereitungen schon seit langem in vollem Gang sind, erfolgt die endgültige Umstellung auf den Euro in vielen Unternehmen zur Jahreswende. Nun zeigt sich, dass Sie ein wirklich flexibles Controllingsystem im Einsatz haben - CORPORATE PLANNER meistert die neue Europa-Währung spielend! Falls auch Ihnen die Umstellung noch bevorsteht, unterstützen wir Sie mit unserem Praxisworkshop in Hamburg. Termine für den Workshop finden Sie auf der nächsten Seite. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Das große Anwendertreffen „Best Practice“ im Sommer 2002 in Hamburg

Die CP CORPORATE PLANNING AG lädt alle Kunden zum „Best Practice Congress“ nach Hamburg ein. Am 13. und 14. Juni 2002 sollen Anwender der CP Software aus den unterschiedlichsten Branchenbereichen ein Forum bekommen, ihre Erfahrungen und Lösungen mit anderen Usern und Mitarbeitern von Corporate Planning auszutauschen.

Neben Fachvorträgen rund um das Thema Controlling erhalten die Teilnehmer Informationen aus erster Hand über Weiterentwicklungen und neue, innovative Softwareprodukte.



Bitte merken Sie diesen Termin schon heute in Ihrem Kalender vor! Die Veranstaltung findet im neuen Firmensitz der CP CORPORATE PLANNING AG am Hamburger Hafen statt. Weitere Details zu Themen und Inhalten werden wir Ihnen im Frühjahr bekanntgeben. Anmelden können Sie sich selbstverständlich schon ab heute bei Nathalie Többen im Event-Management unter 040 / 43 13 330.

Greenpeace holt CP-Fußball-Cup

Unternehmen aus ganz Deutschland schickten ihre Fußballmannschaften nach Hamburg, um an dem erstmals ausgetragenen CP-Controller-Cup teilzunehmen. Trotz zum Teil widriger äußerer Bedingungen wurde den Zuschauern großer Sport gezeigt.

La Olá ging durch das weite Rund des Stadions, als sich die PopNet AG und Greenpeace im Endspiel gegenüber standen. Nach der regulären Spielzeit stand es 0:0, so dass erst das Elfmeterschiessen einen Sieger bringen sollte. Hier setzten sich die Spieler von Greenpeace schließlich mit 3:2 durch und kündigten an, den Pokal im nächsten Jahr verteidigen zu wollen. Wer beim nächsten Controller-Cup Ende Mai / Anfang Juni dabei sein möchte, melden Sie sich einfach telefonisch bei Nathalie Többen unter 040 / 431 33 30 an.



Der Mittelstand

99,3 % der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland zählen zum Mittelstand. Sie beschäftigen 70 % aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer und bilden 80 % aller Lehrlinge aus.

Als Maßstab für die Bonität gilt dabei das „Rating“ als Klassifizierung für das Ausfallrisiko des Kunden aus Sicht der Bank. Schon heute arbeiten Banken und Sparkassen mit Hochdruck an neuen Verfahren und der Definition der „internen“ Rating-Noten. Das Einschalten einer externen Ratingagentur bleibt freiwillig. In jedem Fall werden die folgenden Kriterien in das Rating einfließen und die Kreditkonditionen wesentlich bestimmen:

Management

- Qualität der Geschäftsführung / des Managements
- Qualität des Rechnungswesens / des Controllings

Markt / Branche

- Branchen- / Marktentwicklung
- Abnehmer- / Lieferantenstreuung
- Export- / Importrisiken
- Konkurrenzintensität
- Produkt/Sortiment
- Leistungsstandard

Wirtschaftliche Verhältnisse

- Jahresabschlüsse
- Vermögensverhältnisse

Unternehmensentwicklung

- Unternehmensentwicklung seit dem letzten Jahresabschluss
- Unternehmensplanung
- Finanzplanung
- Unternehmensrisiken
- Nachfolgeregelungen